

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 66 (1961-1962)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Rosinen im Schulalltag  
**Autor:** Petersen, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-317057>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rosinen im Schulalltag

Leider mußte der eine Abschnitt mit praktischen Hinweisen zum Artikel «Sehen, Hören, Sprechen» von Hans Petersen (Nr. 6) zurückgestellt werden. Wir freuen uns, diesen Beitrag, der von der reichen Erfahrung des Verfassers zeugt, in dieser Nummer bringen zu können.

Die Sinne des Kindes sind noch zu wenig entwickelt, noch ungeschickt. Richtiges Sehen und Beobachten, Hören und Zu-Hören, «Greifen» und Begreifen wollen erlernt sein. Geübte Sinne, Aufmerksamkeit, Gedächtnis erleichtern den Unterricht. Motto: Mehr gewöhnen, statt belehren, mehr üben, statt tadeln. «*Es werden mehr Menschen durch Übung als durch Begabung tüchtig.*» (Demokrit)

Einige Beispiele

## 1. Sinnesübungen

Auge, Ohr wie einen Scheinwerfer auf eine Sache richten.

**Auge:** Ein Anschauungsbild (zum Beispiel der Bauernhof) nicht bloß hinhängen, sondern wertvoll machen: nur 10 Sekunden, dann wegnehmen, beschreiben, zeichnen lassen. Nochmals zeigen: nur auf die Tiere achten. Weiter: was die Leute tun. Form des Hauses einprägen usw. — Einen Unterrichtsgegenstand nach Farben oder Größe, Form, Bewegung, Distanz, Material bestimmen, abschätzen, vergleichen. — Statt abzeichnen: genau betrachten, dann auswendig zeichnen lassen.

**Ohr:** Achtung, wer hört etwas? Vogelpfiff, welcher? Schritte im Gang, eine andere Klasse singt, Geräusche von der Straße usw. Materialgeräusche durch Beklopfen, Fallenlassen vergleichen. Lied aus wenigen Tönen, Rhythmus, erkennen. — Wort, Satz, von verschiedenen Schülern gesprochen, unterscheiden, nachahmen, in Artikulation und Modulation verbessern. Den in einem Wort, Satz bewußt gemachten Artikulationsfehler entdecken. — In einer Kurzgeschichte bei jedem o, s usw. Zeichen geben. — Wer hat gesprochen? (Stimme erkennen, ohne Sehen) — Stimmen, Geräusche imitieren. — Flüstersprache — Lied summen.

**Getast:** Augen geschlossen: Was ist das? Wie ist das? Allerlei Dinge unterscheiden nach Größe oder Form, Oberfläche, Struktur, Material, wie es Blinde tun. — Unter kleinen Gegenständen (zum Beispiel Schreibzeug, Kartontiere, Geldstücke, Schlüssel, Besteck usw.) einen bestimmten finden. Gegenstände tastend ordnen nach Größe usw. — Vergleichen auch nach Gewicht, Länge, Temperatur, Geruch usw. — Zur Abwechslung eine Geschicklichkeitsübung: blind schreiben, zeichnen (auch mit der linken Hand), greifen, gehen.

## 2. Gedächtnisübungen

Eine Reihe Zahlen, Wörter anschreiben oder vorsagen: wer kann sie auswendig? (Nie: wer hat's zuerst!) — Zehn kleine Gegenstände kurz betrachten, aufzählen, beschreiben. Eine Figur (gezeichnet, aus Knöpfen, Zündhölzchen gelegt) kurz betrachten, nachmachen (zum Beispiel für Schüler, welche «fertig» sind). Oder: genau auf den Wortlaut einer Kurzgeschichte achten, wiedergeben. — Den letzte Woche fixierten Satz (Spruch usw.) wiederholen. — Titel, neue Begriffe, Bezeichnungen genau wiedergeben. — Aufgabe: Elternhaus, Haustüre, Stube, Uhr usw. beobachten und in der Schule auswendig zeichnen.

## 3. Aufmerksamkeits- und Konzentrationsübungen

Paßt genau auf, was ich mache (kleine Betätigung, jedes Detail beachten, genau beschreiben). — Heute änderte ich etwas im Zimmer, etwas an dieser Zeichnung. — Ich sehe etwas, das nicht in Ordnung ist; wer sieht es auch? — Zwei fast gleiche Zeichnungen, Gegenstände vergleichen. — Warten, bis ich ein Zeichen gebe. — Übungen in der Ausdauer. — Geduldsspiele. — Konzentrationsübungen im Turnen.

Im weiteren sind kleine Fragen und Aufgaben, wie sie in guten Testverfahren Verwendung finden, ebenfalls recht wertvoll. Man vermeide aber Prüfungssituationen und Rekorde und betreibe die Übungen im Sinne freudig begehrter Rosinen.

Hans Petersen